

Unser diesjähriges Weihnachtssessen im Restaurant «Löwen»

Die ganze Belegschaft inkl. Anhang freut sich immer sehr auf das feine Weihnachts-Essen. Traditionell werden originelle und witzige Spiele von unseren Lehrlingen organisiert.

Der Abend war super!

Wir bedanken uns herzlich bei Rolf Märki für das alljährlich offerierte Weihnachtssessen!



Schmunzel-Ecke

Maiers besichtigen eine Neubauwohnung. Frau Maier ist begeistert und meint zu dem Makler:
«Wirklich, eine schoene Wohnung - und besonders die grosszuegigen Einbauschaeranel!»
«Nein, gnädige Frau, das sind die Kinderzimmer!!!»



Vorschau

Ski-Weekend Ibergereg
15./16. Februar 2014 ab 8.30 Uhr

Mitarbeitersitzung Märki AG
10. April 2014 ab 16.30 Uhr

Mitarbeitersitzung Waldhaus Gränichen
Prov. 11. September 2014 ab 16.30 Uhr

ISO-Prüfung Märki AG
7. November 2014 ab 9.00 Uhr



Eintritte

Eveline di Francesco	05.08.2013
Cédéric Rahm	05.08.2013
Joshua Rodel	01.10.2013
Joachim Saxer	01.12.2013

Wir heissen euch in unserem Team herzlich willkommen und wünschen euch viel Befriedigung bei der neuen Tätigkeit.



Hochzeiten

Roger Weidmann	17.08.2013
Marcel Boxler	11.10.2013

Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute.



Geburten

Mia Bitterli	08.10.2013
--------------	------------

Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern Fabian und Yvonne Bitterli.



Geburtstage bis 4. 2014

Michael Rousavy	01.01.2014
Tom Schulthess	02.01.2014
Edith Dubach	03.01.2014
Markus Weber	09.01.2014
Urs Maurer	20.01.2014
Patrizia Märki	24.01.2014
Josef Blum	01.02.2014
Roger Weidmann	02.02.2014
Simon Berner	08.02.2014
Rolf Märki	23.02.2014
Eveline Di Francesco	26.02.2014
Daniela Bolliger	05.03.2014
Severin Bucher	11.03.2014
Yannick Müller	12.03.2014
Patrick Engel	13.03.2014
Daniela Dähler	19.03.2014
Frieda Märki	07.04.2014
Rolf Lander	17.04.2014
Simon Federspiel	19.04.2014

Insider

Mitarbeiterzeitung der Märki AG Innenausbau

Seite 1/2/3

Unser Jubiläum im Oktober
Festlaune an der Lochgasse

Beilage

Zahlen, Fakten, Beiträge

Seite 4

Weihnachtssessen im Löwen
Schmunzel-Ecke

Editorial



Liebe Mitarbeiter, liebe Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns sehr, dass wir Euch die erste Ausgabe der neu eingeführten Mitarbeiterzeitung präsentieren dürfen. Diese erscheint zukünftig 3 x pro Jahr, gespickt mit interessanten Themen wie: Aktuelle Aufträge, Mitarbeiterbeiträge, Vorstellungen und Anlässe, einer Schmunzelecke und vielem mehr.

Für die nächsten Ausgaben werden im Betrieb und Büro, sowie auf der Baustelle Informationen für spannende Berichte gesammelt. Wir sind zuversichtlich, dass die Lehrlinge mit unserer Unterstützung ihr Journalistensein unter Beweis stellen werden.

Mit dieser Mitarbeiterzeitung wollen wir das Miteinander stärken, die Kommunikation verbessern und einander auch ausserhalb der verschiedenen Abteilung besser kennenlernen.

Auch die Familie im Hintergrund ist sicher daran interessiert, was Ihre Liebsten tagtäglich erleben, wie hart gearbeitet wird und wieviel Spass es macht, bei der Firma Märki AG zu arbeiten.

Nun wünschen wir Euch viel Vergnügen beim Lesen.

Liebe Grüsse
Marcel und Nicole
Lehrlingsausbilder/in



Unser Firmenjubiläum im Oktober

Der Freitag galt den geladenen Gästen

Am 18./19. Oktober feierten wir unser 75-jähriges Firmenjubiläum.

Im Dezember 2012 traf sich das OK zur ersten Sitzung. Viele Diskussionen wurden geführt, Telefonate erledigt, organisatorisches abgeklärt und sogar mit der Polizei wurde verhandelt. Unglaublich, was so ein Jubiläum mit sich zieht.

Langsam nahm das Ganze Formen an und in den letzten zwei Wochen, waren alle froh, dass es endlich losgehen konnte. Ein paar Tage vor dem grossen Start arbeiteten auch alle Mitarbeiter fleissig mit. Die Mehrzweckhalle wurde eingerichtet und mit den, mit Liebe und sehr viel Geduld, von Edith vorbereiteten Stoffbahnen und Blumen geschmückt. Das Festzelt wurde aufgestellt, Tische und Bänke eingeräumt, sogar ein

Abwaschbecken mit Kaltwasseranschluss wurde montiert. Das Elektrische war für Urs Lüscher eine grosse Herausforderung, hatte er doch mit Kühlschränken, Rechauds, Kaffeemaschinen, der Hüpfburg usw. einen riesen Kabelsalat zu bewältigen. Nicht nur der richtige Anschluss war wichtig, sondern auch die Kabel so zu Verlegen, dass niemand darüber stolperte und sie einigermaßen unsichtbar verstaubt waren. Die Parkplätze wurden signalisiert, der Platz fürs Ponyreiten musste vorbereitet werden und der ganze Betrieb wurde gereinigt und tip top aufgeräumt. Alles war bereit für die 2-tägige Jubiläumsfeier.

Am Freitagmorgen um 7 Uhr, nahm die ganze Belegschaft an einem fröhlichen Foto-shooting teil! Der Fotograf und seine charmante Begleitung, wiesen uns an, wie wir



Belegschaft am Jubiläum

Nicht ganz unwichtig - Feiertage im 2014

Damit es nicht vergessen geht

01.01.2014	Neujahr	29.05.2014	Auffahrt
02.01.2014	Berchtoldstag	30.05.2014	Brücke (Vorholtag)
03.01.2014	Brücke (Vorholtag)	09.06.2014	Pfingstmontag
18.04.2014	Karfreitag	01.08.2014	1. August
21.04.2014	Ostermontag	25.12.2014	Weihnachten
01.05.2014	1. Mai (Vorholtag)	26.12.2014	Stephanstag



stehen und lächeln sollten. Jeder musste auf dem Foto zu sehen sein, ob man wollte oder nicht, keine Frisur durfte unter einem Cap versteckt werden. Auch das ging vorbei und der Fotograf war, trotz zuletzt bald eingefrorenem Lächeln unsererseits, zufrieden mit uns und dem Resultat.

Pünktlich um 9.00 Uhr trafen bereits die ersten Gäste ein. Nach einem freundlichen Empfang wurden alle mit einem persönlichen Namensetikett angeschrieben. Die Rundgänge sind durch unsere Projektleiter geführt worden. Mit ihrem Fachwissen konnten Sie allen Gästen gerecht werden und berichteten aufschlussreich über den Betrieb.

Auch Philipp Müller durfte alle Gäste und Mitarbeiter mit einem Kurzreferat unterhalten. Anschliessend wurden Grussworte von Regierungsrat Roland Brogli und Gemeindevorsteher Rolf Arber an die Firma Märki AG gerichtet, was uns sehr freute.

Nach all den interessanten Worten wurde das Mittagbuffet eröffnet. Alle hatten einen guten Appetit bis auf Alain, er war gerade unterwegs nach Aarau, um Nationalrat Ruedi Lustenberger am Bahnhof abzuholen. Leider hatte Herr Lustenberger seinen Ausstieg in Aarau wortwörtlich verschlafen, so dass Alain eine Stunde ohne Essen am Bahnhof aushalten musste. Nach viel Geduld



Daniel Wehrli bei der Präsentation unseres MKM Bearbeitungszentrums

Beim MKM Bearbeitungszentrum wartete Daniel Wehrli bereits, um die Gäste präzise zu informieren, was unsere neue Maschine zu bieten hat. Leider erlitt unsere Maschine 2 x Mal ein Not-Stopp, weil; nein nicht ein Gast, sondern einer von unseren Mitarbeitern den Sicherheitsbereich durchschritten hatte. Schnell wurde das Problem gelöst und die Maschine konnte weiter verschiedene Türen bearbeiten.

Um 11.00 Uhr ging unser Programm in der MZH weiter. Durch das Catering Schützen Aarau, waren alle mit etwas zu trinken und dem feinen Apéro bedient. Nach und nach füllte sich die MZH mit rund 170 Gästen und 30 Mitarbeitern. Die Gespräche wurden höflich von Rolf Märki unterbrochen, um die Aufmerksamkeit auf ihn zu richten. Herzlich wurden alle eingeladenen Gäste, alle Mitarbeiter, Freunde, Nachbarn und die ganze Familie, sowie Nationalrat und FDP Präsident Philipp Müller, Regierungsrat und Landstatthalter Roland Brogli begrüsst.

Rolf Märki nahm alle Anwesenden mit auf eine spannende Zeitreise, zurück ins Jahr 1938. Mit einer Bildschirmpräsentation erzählte er von guten, aufregenden, aber auch von schwierigen und traurigen Zeiten. Nach 75 Jahren ist nun die Firma in der 3. Generation des Familienbetriebes.

waren dann beide Herren, um 13.30 Uhr wieder in der MZH in Gränichen, gerade rechtzeitig zum leckeren Dessert. Danke für Deinen top Chauffeurs-Service, Alain! Als Dankeschön erhielten am Ausgang bei der MZH alle Gäste einen XL Märki-Schirm. Mit Freude nahmen alle ihr Geschenk entgegen und machten sich einerseits auf den Heimweg oder marschierten zurück in die Lochgasse.

Währenddessen wurden in der Mehrzweckhalle alle Tische abgeräumt und die wunderschönen Blumen eingesammelt, um diese am Samstag, im Festzelt als Dekoration zu verwenden.

In der Firma ging es direkt nach dem Mittag mit einem Ansturm von interessierten Gästen weiter. Rolf Märki führte persönlich die Menge durch den Betrieb und erzählte spannendes beim Rundgang.



Mitte Nachmittag wurde es endlich ein wenig ruhiger, nur noch vereinzelnde Gäste trafen ein.

Am Schluss, als alle Arbeitsplätze wieder in Ordnung gebracht waren, durften alle Mitarbeiter nach einem intensiven «Arbeitstag» müde aber mit einem guten Gefühl vom erfolgreichen Tag in den wohlverdienten Feierabend.



Hauseigene Securitas



Der Jubiläumstag für die Öffentlichkeit

Festlaune an der Lochgasse

Am Samstagmorgen, 19. Oktober 2013, standen von 9.00 bis 16.00 Uhr bei uns, die Türen für alle Besucher offen. Schon früh am Morgen, war wieder das ganze Team gefordert, die Bähnli-Stationen mussten in ganz Gränichen verteilt werden, die Hüpfburg aufgestellt und aufgepumpt werden und die Küchen-Crew mit Sepp, Cynthia, Cheryl, Saskia und Severin hatten alle Hände voll zu tun, mit Wasser aufheizen für die Wienerli, die nach und nach gebrachten, herrlich aussehenden, Kuchen, Brownis, Muffins, usw. aufzustellen oder im Kühlwagen zu verstauen und vieles andere mehr. Die Maschinen wurden starkklar gemacht, das Märki-Bähnli war bereit, die Musikanlage aufgestellt, die Parkanweiser Patrick, Joshua, Ivan und Simon an Ort und beim Eingang warteten schon Nicole und Eveline auf die ersten Besucher.

Unsere Sehenswürdigkeit und von vielen Besuchern mit Interesse erwartete Maschinenattraktion zum 75-jährigen Jubiläum, war natürlich unser brandneues MKM Bearbeitungszentrum.

Über 500 interessierte Besucher und Be-



sucherinnen erlebten einen spannenden Rundgang durch unseren Betrieb und die moderne Küchenausstellung. Alle Gäste nutzten die Gelegenheit an unserem grosszügigen Wettbewerb teilzunehmen und sich anschliessend im Festzelt genüsslich zu verpflegen.

Der gemütliche Festbetrieb wurde durch unseren Mitarbeiter Tom Schulthess musikalisch unterhalten. Er war als Alleinunterhalter mit seinem Keyboard der Mittelpunkt des Festzeltes und wurde von allen Gästen mit viel Applaus geehrt.

Mit den tollen Kinderattraktionen, wie der Hüpfburg und das Ponyreiten sowie den Rundfahrten durch Gränichen mit dem Märki-Bähnli, war der Tag für die grossen und kleinen Gäste ein abwechslungsreiches Erlebnis. Besonders als mitten im grössten Andrang, der Strom ausfiel. Die Küchen-Crew musste die für einen Kaffee anstehenden Besucher vertrösten oder für ein Glas Wein überreden und bei der Hüpfburg, hatten Cédéric und Simon einen Notfall-Einsatz. Da Sekunden nach dem Stromunterbruch die Hüpfburg in sich zusammen fiel und die Kinder sofort aus der

Hüpfburg evakuiert werden mussten. Aber die zwei hatten zu jeder Zeit alles unter Kontrolle und konnten die Kleinen und deren Eltern beruhigen. In der Zwischenzeit wurde fieberhaft nach dem Fehler des Stromausfalles gesucht. Urs Lüscher hatte die Situation schnell wieder im Griff und der Strom war wieder da. Die Kaffees konnten serviert werden, Tom konnte die Besucher wieder zum Klatschen animieren und Urs Lüscher sich vom Schrecken erholen.

Natürlich hatten auch unsere Mitarbeiter Ihre Freude und liessen es sich nicht entgehen mit dem Märki-Bähnli eine Rundfahrt durch Gränichen zu unternehmen. Durch das sonnige und warme Wetter waren nach 16.00 Uhr immer noch viele Besucher im und vor dem Festzelt und genossen die Gesellschaft mit interessanten Gesprächen.

Fazit ist, es waren 2 gelungene Tage mit vielen interessanten Gesichtern, anregenden Unterhaltungen und positiven Feedbacks. Allen Mitarbeiter sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön ausgesprochen für euren grossartigen Einsatz!!!



Unsere LEHRLINGE



Ich heisse **Cynthia Hochuli**, bin 19 Jahre alt und im 4. Lehrjahr als Schreinerin. Ich habe den Beruf gewählt, weil dieser Beruf sehr vielfältig ist.

Dadurch lernt man nicht nur Türen oder Schränke machen, sondern auch wie das Holz eigentlich zu bearbeiten ist. Ich durfte schon viele verschiedene und spannende Arbeiten erledigen.

Nebenbei habe ich am Lehrlingswettbewerb im Aargau mitgemacht. Das ist ein Wettbewerb für Schreinerlehrlinge die Ende zweites, anfangs drittes Lehrjahr sind. Dabei muss man zu einem bestimmten Thema ein Möbel herstellen. Bei uns hiess es «Armadietto», das heisst «kleines Schränkchen». Also machte ich mir Gedanken und Skizzen, wie es am Schluss aussehen würde.



Nach mehreren Ideen, habe ich mich für einen vierteiliger Schrank entschieden, bei dem der mittlere Teil offen ist und ich ein spezielles Tablar integrieren kann. Dieses kann ich auf zwei verschiedenen Höhen einstecken und habe dann neben dem Möbel eine zusätzliche, breite oder schmale Ablagefläche. Bei der Fertigung war es spannend zu sehen ob das geplante auch umgesetzt werden konnte.

Das ist auch das Schöne am Beruf. Man kann für sich privat Möbel Herstellen, bei denen man sagen kann, das habe ich Hergestellt.



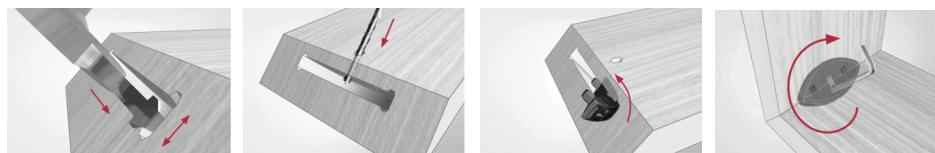
Naja, vielleicht war "Azubi" ja doch kein so schlechter Begriff.

Fachbeitrag

von Alain Wyder

Verbinden mit dem P-System von Lamello

Die neue Verbindungsmöglichkeit von Lamello wird seit anfangs November 2013 bei uns in der Firma eingesetzt. Durch das innovative Produkt ist es nun möglich, eine Formschluss-Verbindung verdeckt zu fräsen.



Eigenschaften:



Vielseitig

Die kleine Elementtiefe ermöglicht Gehrungen von 30°-180° sowie Flächen-, Eck und Mittelwandverbindungen.



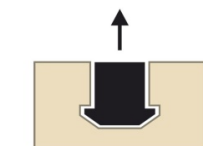
Ästhetisch

Die kleine, kaum sichtbare Öffnung von Ø = 6 mm dient zum Schliessen und Öffnen der Verbinders.



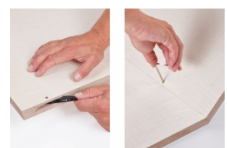
Zerlegbar

Durch den drehbaren Riegel ist die Verbindung immer wieder lösbar.



Stabilität

Die Verbinders aus hochwertigem Kunststoff und formschlüssig verankert.



Schnelle Montage

Es braucht lediglich einen Inbusschlüssel für den Zusammenbau.



Stapelbar

Keine vorstehenden Teile auf der Fläche verhindern einen effizienten Transport ohne Beschädigungen.



Spannkraft

Zum Spannen und Verleimen von Werkstücken in allen Winkeln ist so möglich. Die Positionierbolzen bieten eine Verdrehsicherheit ohne zusätzliche Dübel.

Für den Einsatz dieses Produktes wird explizit auf der Holzliste darauf hingewiesen, in welchen Fällen das P-System verwendet werden kann. Vor der Verwendung der Zeta P2 wird eine Instruktion durch die verantwortliche Person durchgeführt. Die vielen Einsatzgebiete und das grosse Sortiment bringen uns einen weiteren Schritt in der Verbesserung der effizienten und sauberen Verarbeitungen.

Anleitungen und Broschüren liegen im Büro bereit und können jeder Zeit konsultiert werden. Unter www.lamello.ch findet Ihr weitere Hinweise und Ergänzungen der neuen Produkte.

Abgeschlossene Aufträge



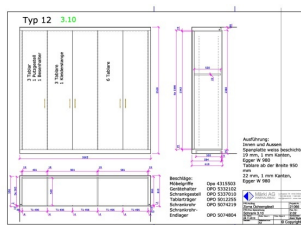
Umbau Sunnepark, Alterszentrum Hottingen, Zürich

Arigon Generalunternehmung AG, Zürich
Auftragssumme Fr. 600'000.–
Türen, allg. Schreinerarbeiten



Wohnüberbauung Intergeneratives Wohnen Vivace, Holziken

Stiftung Wendepunkt, Muhen
Auftragssumme Fr. 100'000.–
Schränke, Balkonfronten



Renovierung MFH Ochseneggli 9, Aarau

Zoma AG, Liegenschaftsverwaltung, Aarau
Auftragssumme Fr. 100'000.–
Schränke



Überbauung Gartenstrasse, Beinwil am See

Roth Bau- und Planungs AG, Dürrenäsch
Auftragssumme Fr. 850'000.–
Küchen

Neue Aufträge



Gesamtanierung Bürogeb. Spiegelgasse 2/4, Basel

Bau- und Verkehrsdep. Kt. BS
Auftragssumme Fr. 680'000.–
Türen, Trennwände, Küchen



Neubau MFH Kirchweg, Ehrendingen

Prof-ex GmbH, GU, Niederweningen
Auftragssumme Fr. 240'000.–
Türen, Schränke, Vorhangschienen, Schliessanlagen



Neubau Wohnüberbauung Seegarten, Horgen

Werubau AG, GU, Meilen
Auftragssumme Fr. 385'000.–
Schränke, allg. Schreinerarbeiten, Badmöbel, Spiegelschränke



Neubau MFH Haselweg, Gränichen

Beleno Bau GmbH, Suhr
Auftragssumme Fr. 345'000.–
Türen, Schränke, Allg. Schreinerarbeiten
Küchen



Neubau MFH Mühlematt, Boniswil

Roth Bau- und Planungs AG, Dürrenäsch
Auftragssumme Fr. 100'000.–
Küchen

Mein Name ist Eveline Di Francesco. Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Küttigen. Im August 2013 habe ich in der Märki AG meine Lehre als Kauffrau E-Profil begonnen. Mein Hobby ist das Reiten. Ich reite nun seit sechs Jahren und seit drei Jahren habe ich in Suhr ein Pflegepferd. Mein Pflegepferd heisst Hmurka und ist ein 14 jähriges Konik, das ist eine Rasse aus dem mittel und ost-europäischen Raum. Sie stammen von einer mittlerweile ausgestorbenen Wildpferderasse ab, dem Tarpan. Sie werden in ihrer Heimat fast freilebend gehalten, bis sie eingefangen und verkauft werden.

Hmurka kommt ursprünglich aus Polen und wurde dann von einem Händler in die Schweiz gebracht.

Früher wurden die Konik im Krieg eingesetzt. Heute werden sie vor allem in der Landwirtschaft oder als Reitpferde gebraucht. Bis ins 19. Jahrhundert lebten in Osteuropa noch völlig wilde Pferdeherden, die unter anderem auch gejagt wurden. Ein Teil dieser Pferde wurde von einer lokalen Farm gefangen, gezähmt und mit den dort gehaltenen Hauspferden weiter gezüchtet. Ein auffälliges Merkmal der Konik ist der dunkle Aalstreifen auf ihrem Rücken. Teilweise erkennt man auch an ihrem Verhalten, das sie eine Rückzucht von Wildpferden sind. Sie sind oft sehr stur und man muss sehr konsequent mit ihnen umgehen, damit sie einem wirklich glauben, was man ihnen zu sagen versucht.

Ich bin zwei bis drei Mal pro Woche in Suhr, um mit ihr reiten zu gehen. Manchmal besuche ich Springreitstunden. Dort habe ich ein anderes Pferd. Es ist eine 12 jährige Freiburger Stute. Der Stall und die Reithalle steht in Niederrohrdorf. Früher ging ich mindestens einmal pro Woche zum Springtraining. Bevor ich in Suhr anfang zu reiten, war ich in einer Reitschule in Thalheim. Dort habe

muss schnell sein, aber auch genau, damit man die Hindernisse richtig anreitet. Pro gefallene Hindernisstange gibt es vier Strafpunkte. Wenn das Pferd sich weigert, über das Hindernis zu springen, gibt es drei Strafpunkte. Nach der dritten Verweigerung wird man disqualifiziert. Bei einem Sturz von Pferd oder Reiter folgt die Disqualifikation. Das Reiten bietet mir einen guten Ausgleich

Mein Hobby



ich vor vier Jahren das klassische Reitbrevet absolviert. Diese Prüfung braucht man, damit man an Turnieren teilnehmen kann. Nach dem Reitbrevet habe ich an zwei Dressurprüfungen, einem Gymkhana und mehreren Patrouillienritten teilgenommen. Von den vielen verschiedenen Reitarten gefällt mir das Springreiten am besten. Man

zum Alltag, da ich mich gut entspannen und ablenken kann während dem Reiten, besonders im Wald. Ich möchte jedoch noch viel lernen, in Bezug auf das Reiten, aber auch im Umgang mit dem Pferd selbst, da die Kommunikation zwischen Mensch und Tier nicht immer einfach ist.